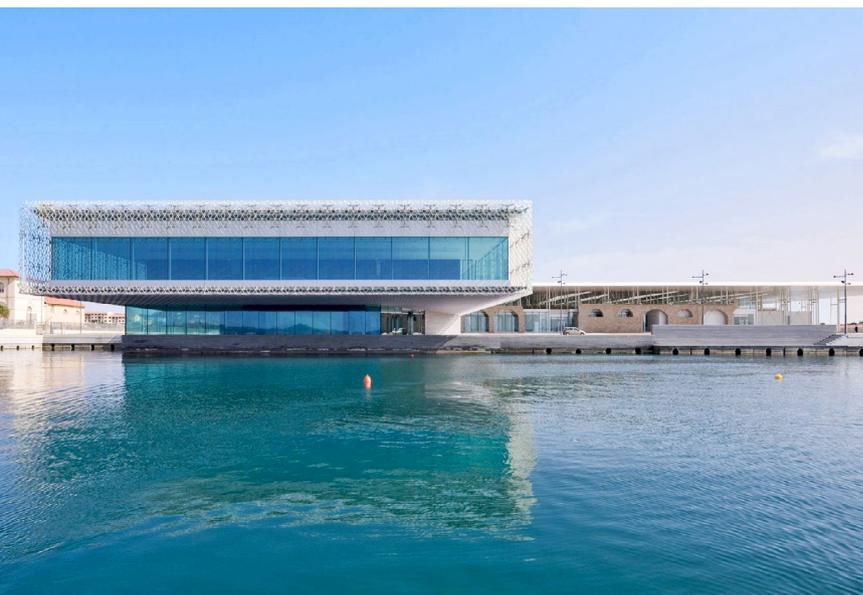




La Maddalena

# DORNRÖSCHEN SCHLÄFT NOCH

Grandiose Granitformationen, sattgrüne Pinienwälder und versteckte Traumbuchten:  
Der Inselarchipel an der Nordküste Sardinien ist ein wahres Kleinod



**LA MADDALENA STADT**

12.000 Einwohner zählt der einzige Ort des Archipels. Früher lebte die Stadt von den Soldaten, heute von den Touristen



FOTOS: iStock/Gabriele Mallinzi (1), Stefano Boeri Architetti (1), Flotta del Parco Moneta Orecchioni (1)

**LEERSTAND**

Von 1972 bis 2008 war La Maddalena Stützpunkt der US-Marine. Nach dem Abzug wollte Silvio Berlusconi 2009 hier einen G8-Gipfel veranstalten. In Rekordzeit wurde auf dem ehemaligen Arsenalgelände ein Kongresspalast über dem Wasser errichtet. Doch dann wurde das Treffen der Mächtigen aus Solidarität mit den Opfern eines Erdbebens in die Abruzzen verlegt. Der Palast ist immer noch ungenutzt

**E**ine gute Dreiviertelstunde dauert die Autofahrt vom Flughafen Olbia in den kleinen Ort Palau an der Nordküste Sardinien. Dabei lässt man die mondäne Costa Smeralda mit ihren Stränden und Buchten für Megayachten und ihren sündhaft teuren Immobilien in Nobelorten wie Porto Cervo oder Porto Rotondo rechts liegen. In Palau legt alle halbe Stunde die Fähre nach La Maddalena ab. In der Hochsaison verkehren die Fährlinien sogar bis zu 80-mal pro Tag und auch nachts.

15 Minuten dauert die Überfahrt nach La Maddalena, dem Ort der gleichnamigen Hauptinsel. Bojen kennzeichnen die Stellen, an denen Felsen aus dem Meer lugen oder sich knapp unter der Wasseroberfläche verstecken. Kein ungefährliches Gewässer. Auch Yachten müssen sich exakt an Karten und Fahrrinnen halten, sonst droht eine Kollision. Am sichersten ist man hier mit einem Motorschlauchboot mit geringem Tiefgang unterwegs.

Vom Oberdeck der Fähre bekommt der Besucher bei der Anfahrt schon einen guten Überblick auf den aus sieben Inseln und über 60 Granitfelsen bestehenden Archipel. Offiziell zählen auch noch einige unbewohnte Inseln weiter südöstlich vor der Küste der Costa Smeralda mit zu dem 1994 gegründeten „Parco Nazionale dell'Arcipelago di La Maddalena“. Hinter den drei nördlichen Inseln des Maddalena-Archipels ist die zwölf Kilometer entfernte, steile Felsenküste Korsikas zu erkennen. Straße von Bonifacio heißt diese bei See-

fahrern wegen ihrer widrigen Witterungsbedingungen, Meeresströmungen, Felsen und Riffe gefürchtete Meerenge zwischen Korsika und Sardinien. Seit einem Tankerunglück 1993 ist Schiffen mit gefährlichen Gütern die Durchfahrt untersagt.

Ganzjährig bewohnt ist nur die Hauptinsel La Maddalena. Auf einigen der anderen Inseln gibt es ein paar Sommerhäuser, kleine Ferienanlagen oder auch einen bei Surfern und Katern beliebten Campingplatz.

Der Ort La Maddalena hat rund 12.000 Einwohner. Ein charmantes, typisch italienisches Städtchen am Meer.

Die Fassaden der stilvollen, mehrgeschossigen Häuser aus dem 18. Jahrhundert sind meist in freundlichem Hellgelb, Rosa oder Orange gestrichen. Entlang der Hafensperrmauer und in den Gassen erwarten die Besucher einige Hotels und Häuser mit Ferienapartments, Trattorias und Cafeterias, Pizzerias und Gelaterias, Souvenirshops und Boutiquen, Boots- und Fahrradverleiher.

Bei US-Amerikanern genießt La Maddalena einen deutlich höheren Bekanntheitsgrad als bei (nicht italienischen) Europäern. Kein Wunder,

denn hier waren über 36 Jahre – von 1972 bis 2008 – bis zu 2.000 Angehörige der US-Marine stationiert. Generationen von Offizieren und Soldaten haben auf Maddalena gedient und teilweise auch mit ihren Familien gelebt. Für die Einwohner war das Fluch und Segen zugleich. Einerseits lebte die Insel von diesem Stützpunkt, andererseits wurden, seit das Atom-U-Boot USS Hartford 2005 durch Grundberüh-



**LA MADDALENA** ist ein Inselarchipel im Norden von Sardinien, der zweitgrößten Insel des Mittelmeeres. Nächster Flughafen ist Olbia, ca. 45 Autominuten vom Fährhafen Palau entfernt



## LA DOLCE VITA

Wenn die Tagestouristen noch nicht da oder schon wieder weg sind, geht es in La Maddalena recht beschaulich zu

rung mit Felsen schwer beschädigt wurde, die Proteste gegen die Militärbasis immer lauter. 2008 zogen die letzten Amerikaner ab. Und mit ihnen der wichtigste Wirtschaftsfaktor der Insel. Auch von der einst vertretenen italienischen Marine blieb nur eine Unteroffizierschule übrig.

Um die Bekanntheit der faszinierenden Inselgruppe zu fördern und dem Tourismus einen ordentlichen Schub zu beschern, hatte Präsident Silvio Berlusconi beschlossen, auf La Maddalena 2009 einen G8-Gipfel stattfinden zu lassen. In Rekordzeit wurden in dem ehemaligen Marinehafen extra für das Treffen ein Glaspalast über dem Meer und eine Fünf-Sterne-Unterkunft erbaut. Doch ein schweres Erdbeben in den Abruzzen beendete die Pläne. Kurzerhand wurde

das Treffen der Mächtigen ins Erdbebengebiet verlagert. Strandbilder von Berlusconi, Obama, Putin und Merkel passten nicht in die Zeit. Maddalena ging leer aus. Der Glaspalast schwebt seither immer noch ungenutzt über dem Wasser. Auch Pläne, aus dem Marinegelände in 1a-Lage eine schicke Marina mit Shoppingmall und Apartments zu machen, wurden bislang nicht realisiert. Die Bevölkerung ist hin- und hergerissen. Einerseits soll alles so gemütlich und beschaulich bleiben, wie es jetzt ist, ja nicht so abgedreht wie drüben an der Costa Smeralda, Naturschutz ist oberstes Gebot. Andererseits lebt La Maddalena nicht nur von den Tagestouristen, die vormittags in den Ausflugsbussen von den Fähren rollen und am Nachmittag wieder verschwinden.



FOTOS: Yadid Levy/www.f1online.de (1), Shutterstock (1), mauritius images/Udo Bernhart (1), Luxury4you Immobilien (3), H. Reziak (1)

### ROSA STRAND UND VOLLE FÄHREN

Der Strand der Insel Budelli verdankt seine rosa Farbe den Schalenresten einer Korallenart. In der Hauptsaison fahren die Fähren bis zu 80-mal pro Tag von Palau nach La Maddalena

Der Archipel ist wirklich eine Reise wert: grandiose Granitfelsformationen, Pinienwälder und zahlreiche kleine Bilderbuchbuchten, deren türkisfarbenes Wasser es an Leuchtkraft mit jeder Malediven- oder Karibikinsel aufnehmen kann. Die bekannteste Bucht liegt am Spiaggia Rosa, dem rosa Strand der Insel Budelli. Der Sand verdankt seine pink-rosa Farbe Schalenresten einer Koralle, die in den Seegrasswiesen vor der Insel lebt. Weil zu viele Touristen sich ein Eimerchen davon als Souvenir mit nach Hause nahmen, ist der Besuch des Naturschauspiels leider seit Jahren untersagt. 🏠



**Autor** Claus-Peter Haller  
**Kontakt** p.haller@planetec.co



## NEUBAUPROJEKT LA MADDALENA SEA HOUSE

Nur ca. einen Kilometer vom Ortszentrum entfernt entsteht eine Luxuswohnanlage mit 22 exklusiven Apartments

**BESCHREIBUNG** La Maddalena Sea House besteht aus 22 Luxusapartments, verteilt auf insgesamt fünf Villen. Erbaut in erhöhter, direkter Meerlage mit ganztägiger Sonneneinstrahlung und Blick auf die Costa Smeralda. Die Anlage besitzt einen privaten Yachtanleger und direkten Meerzugang. Die moderne und puristische Glas-Stein-Konstruktion wurde als ganzjährig bewachte Luxuswohnanlage entworfen und bietet Concierge-Service, Videoüberwachung und Fernsteuerung des Eigentums.

**AUSSTATTUNG** Energiesparsysteme der neuesten Generation, lokale Materialien, Einrichtungen mit italienischen Top-Markenküchen und Badezimmersaunaausstattungen, Außenküchen, Holzdeckterrassen, Fahrstuhl bei bestimmten Apartments, dreifach verglaste Fenster, fernsteuerbare Klimaanlage mit Heiz- und Kühlfunktion, LED-Beleuchtung, WiFi und Domoticz-Smart-Home-Steuerung per Smartphone, private Whirlpools mit biologischer Wassertechnologie, jede Einheit verfügt über Tiefgaragenplätze, privater Swimmingpool als Extra und auf Anfrage

**GRÖSSEN & PREISE** 16 Apartments mit 74 bis 168 m<sup>2</sup>, 5 Apartmentvillen mit 274 bis 627 m<sup>2</sup> Wohn-/Nutzfläche, Preise ab 550.000 Euro

**KONTAKT IN DEUTSCHLAND** Luxury4you Immobilien, Volker Michl, Tel. (0821) 74 90 96 71, info@luxury4you.eu, www.luxury4you.eu

